

INHALTSVERZEICHNIS

<b>I. Kapitel: Einleitung</b> .....	1
A. Einführung und Gang der Untersuchung .....	1
B. Quellen und Literatur .....	6
C. Hamburgs wirtschaftspolitische Sonderstellung im 19. Jahrhundert	11
D. Nachhaltiger Einfluß des Eisenbahnwesens auf die Wirtschaftsordnung der Hafenstadt Hamburg .....	17
 <b>II. Kapitel: Die ersten gemischtwirtschaftlichen Unternehmen in Hamburg</b> .....	 25
A. Unternehmerische Initiativen zum Ausbau von Eisenbahn, Versorgung und Hafen .....	25
1. Bau der Eisenbahn Hamburg - Bergedorf - Berlin .....	25
2. Die Firmierung der Wasser- und Gasversorgung in Hamburg .	33
a) Von Privatunternehmen zur Stadtwasserkunst: Die öffentliche Wasserversorgung .....	33
b) Gewährung eines 'privilegium exclusivum' für die Gasversorgung .....	34
3. Der Hafenerweiterungsplan aus dem Jahr 1845/Plan der Commerzdeputation 1858 .....	37
4. Initiative zu einer 'Allgemeinen Lager Compagnie' auf dem Großen Grasbrook im Jahr 1865 .....	41
B. Zollpolitische Situation nach Gründung des Norddeutschen Bundes	42
C. Einrichtung der Zollvereinsniederlage an der Sternschanze im Jahr 1869 .....	46
1. Bedarf für einen zollvereinsländischen Gewerbeplatz in Hamburg .....	46
2. A.J. Schön - Initiator der Zollvereinsniederlage .....	49
3. Finanzierungskonzept der Zollvereinsniederlagen AG .....	49
4. Auseinandersetzungen über die Gründungsmodalitäten .....	51
5. Bau und Betriebsbeginn der Zollvereinsniederlage .....	55
D. Hafenbauvorhaben während der Gründerjahre .....	59
1. Stellung des Hamburger Hafens nach der Reichsgründung . . .	59
2. Entscheidung von 1872 für die Errichtung des Kaiserkaispeichers als Regiebetrieb .....	63
3. Heinemanns Kehrwiederprojekt von 1872 .....	65
4. Planung einer Hafenanlage auf Steinwerder 1872 .....	68
5. Der Ausbau des Hafens in Cuxhaven ab 1872 .....	72

<b>III. Kapitel: Der Zollanschlußvertrag von 1881</b> .....	90
A. Wechselhafter Verlauf der Zollanschlußverhandlungen .....	90
B. Der Streit um den Standort der Speicherstadt .....	99
1. Die Kommission des Senats zur Vorbereitung des Zollanschlusses .....	99
2. Godeffroys Plan einer 'Baubank' .....	102
3. Der Bericht der Vorbereitungskommission vom 24. April 1882 .....	107
4. Senator Mönckeberg: Autor von 'Gebrüder Räumers' Briefwechsel'? .....	109
C. Entscheidung über Hafenerweiterung und Speicherstadt .....	111
1. Einsetzung einer gemischten Generalplankommission .....	111
2. Alternativen zum Kehrwieder/Wandrahm-Projekt .....	114
a) Tunnelbau statt Abbruch? .....	114
b) Pläne von Fölsch und Sloman für den Erhalt der südlichen Altstadt .....	116
c) Vorschläge zur Weiternutzung der Zollvereinsniederlage und andere Anregungen .....	118
3. Feststellung von Generalplan und Generalkostenanschlag .....	120
D. Übertragung der Arbeiten an die Senats- und Bürgerschafts- kommission zur Ausführung des Zollanschlusses Hamburgs an das deutsche Zollgebiet .....	123
E. Exkurs: Übersichtsflußdiagramm der am Speicherstadtprojekt beteiligten Institutionen .....	126
<b>IV. Kapitel: Konkurrenz um die Gründung einer Lagerhausgesellschaft</b> .....	130
A. Erste Initiativen zur Errichtung der neuen Speicherstadt .....	130
1. Anfragen von Kaufleuten und Maklern nach Baugrund .....	130
2. Ratlosigkeit auf der staatlichen Seite .....	129
B. Grundsatzüberlegungen zum rechtlichen Mantel der Speicherstadt .	134
1. Räumers' Szenario der Gründung einer Aktiengesellschaft . . .	134
2. Speicherbau unter Staatsregie oder in Privatinitiative? .....	137
3. Das Modell der gemischtwirtschaftlichen Unternehmung .....	140
C. Bewerber um die Verwirklichung des Projektes .....	143
1. Die Aktienbanken als potentielle Kapitalgeber .....	143
2. Das erste Angebot der Commerz- und Disconto-Bank (nach Anregungen von Hachmann und Westendarp) im Winter 1883/84 .....	148
3. Entstehung von Roschers Konzept im Januar 1884 .....	152

4.	Einsetzung des 'Ausschusses wegen der Überlassung von Speicherbaugrund' im Februar 1884 . . . . .	158
5.	Die Offerte der Norddeutschen Bank vom März 1884 . . . . .	162
	a) Die Offerte in ihren Grundzügen . . . . .	162
	b) Beratung in der Finanzdeputation . . . . .	165
	c) Gutachten von privater sowie öffentlicher Wirtschaftsvertretung . . . . .	166
	d) Kritik an den vorgelegten Plänen und deren Berücksichtigung . . . . .	169
6.	Das 'Pro-forma'-Angebot von Hachmann, Herrmann, Westendarp und Stammann vom April 1884 . . . . .	172
7.	Das neue Angebot der Commerz- und Disconto-Bank vom Juni 1884 . . . . .	174
D.	Endgültige Entscheidung zugunsten der Norddeutschen Bank . . . . .	178
	1. Verhandlung und Formulierung der Vertragsdetails . . . . .	179
	2. Dissens über die Klausel zum Schutz vor Wettbewerbern . . . . .	182
	3. Einigung mit der Norddeutschen Bank im Oktober 1884 . . . . .	185
	4. Analyse des Vertragsentwurfs durch einen Bürgerschaftsausschuß im November 1884 . . . . .	186
	5. Kritik am Vertragsentwurf in der Presse vom November 1884 . . . . .	189
	6. Debatte und Abstimmung in der Bürgerschaft im Dezember 1884 . . . . .	190
E.	Formale Gründung und Betriebsbeginn der Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft . . . . .	193
	1. Die Errichtung der HFLG im März 1885 . . . . .	193
	2. Die ersten Anfänge der HFLG . . . . .	201
<b>V. Kapitel:</b>	<b>Ergänzung der HFLG durch Kaufmannsinitiativen . . . . .</b>	<b>208</b>
A.	10 000 Quadratmeter für einzelne Kaufleute . . . . .	208
B.	Eigene Speicher für die großen Weinhändler . . . . .	213
	1. Die Bedeutung des Weinhandels in Hamburg . . . . .	213
	2. Privatinitiative von C.L. Jebens . . . . .	213
	3. Privatinitiative von G.C. Lorenz-Meyer . . . . .	216
	4. Vertrag der HFLG mit den Weinhändlern Cords und Wehber . . . . .	221
C.	Bevorzugte Behandlung der Kaffeebranche . . . . .	224
	1. Die herausragende Bedeutung des Kaffeehandels für Hamburg . . . . .	224
	2. Gründung des 'Comités der am Caffeehandel Betheiligten' . . . . .	225
	3. Eigenständige Pläne des Komitees . . . . .	226
	4. Gründung einer 'Kaffeespeicher-Aktien-Gesellschaft'? . . . . .	229
	5. Einigung mit der Norddeutschen Bank . . . . .	231
	6. Eigene Speicher für Hanssen & Studt . . . . .	233

D. Die Quartiersleute im Freihafen	236
1. Ein Berufsstand in Gefahr	236
2. Erfolg für Hinsch und Ockelmann	243

<b>VI. Kapitel: Die Entwicklung der Hamburg-Altonaer Speicherlandschaft nach dem Zollanschluß - Ausblick</b>	248
A. Ankauf des Silospeichers durch den Staat	248
B. Ausbau der Lagereinrichtungen im Altonaer Hafen	251
1. Stellung des Altonaer Hafens zum Ende des 19. Jahrhunderts	251
2. Altonas Bemühen um einen Freihafen	257
3. Konkurrenz zwischen Mathies und der Vereinsbank	260
4. Gründung der Altonaer Quai- und Lagerhausgesellschaft	265
C. Die weitere Entwicklung der Speicherstadt bis zum 1. Weltkrieg	269
D. Ausblick	281
1. Von den Eisenbahngesellschaften über Reichs- und Bundesbahn zur Deutschen Bahn AG	281
2. Hamburgische Versorgungsunternehmen: Früher Trend zur Kapitalgesellschaft	283
3. Aufgabe der Zollvereinsniederlage im Jahr 1888	284
4. Ausbau von Cuxhaven zum Hafen für Fischfänger und Marine	286
5. Von der HFLG zur HHLA	287
6. Private Speicher im Freihafen: Erfolgreich nur südlich der Elbe	295
7. Keine Konkurrenz des Hafens Altona für Hamburg	300
8. Rückblick der Schöpfer der Speicherstadt	303

<b>Anhang: Die gemischtwirtschaftlichen Finanzierungsmodelle im Vergleich</b>	307
A. Grundsatzüberlegungen zur finanzwirtschaftlichen Analyse	307
1. Das Wesen einer gemischtwirtschaftlichen Unternehmung	307
2. Die Aktiengesellschaft - Regelform der gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen	310
3. Die Finanzierung und Amortisation einer gemischtwirtschaftlichen Unternehmung	313
4. Einige Vorbemerkungen zur Aufbereitung der Finanzierungspläne und der Amortisationsbestimmungen	318
B. Die Amortisationsregelungen für Eisenbahnunternehmen	320
1. Friedrich Lists Vorschlag aus dem Jahr 1828	320
2. Preußisches Eisenbahngesetz von 1838	322
3. Garantierte Dividenden nach den Vorschlägen von Friedrich List	322

4.	Berlin-Hamburger Eisenbahn - Amortisation der staatlichen Aktien . . . . .	325
5.	Umwidmung der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn-Gesellschaft	326
6.	Die 'Cuxhavener Eisenbahn-, Dampfschiff- und Hafener-Actien-Gesellschaft' unter Berücksichtigung des Eisenbahnabgabe-Gesetzes von 1853 . . . . .	328
C.	Idee einer Hafenerweiterung aus dem Jahr 1858 . . . . .	330
D.	Existenz der Zollvereinsniederlage als gemischtwirtschaftliche AG von 1869 bis 1888 . . . . .	332
1.	Finanzierungs- und Gewinnverteilungskonzept des Statuts . . .	332
2.	Gesamterfolg der Aktiengesellschaft bis 1888 . . . . .	333
E.	Finanzierung des Steinwerder-Projekts . . . . .	334
F.	Die alternativen Finanzierungskonzepte der Freihafen-Lagerhausgesellschaft . . . . .	336
1.	Die Finanzierungsvorschläge der Bauunternehmer und der Commerz- und Disconto-Bank . . . . .	336
a)	Das anonym eingereichte Angebot . . . . .	336
b)	Das 'Pro-forma'-Angebot der Bauunternehmer . . . . .	338
c)	Angebot der Commerz- und Disconto-Bank . . . . .	340
2.	Die Vertragsverhandlungen mit der Norddeutschen Bank . . . .	341
a)	Erstes Angebot der Norddeutschen Bank nach Roschers Vorschlägen . . . . .	341
b)	Das Statut der HFLG . . . . .	343
3.	Norddeutsche Bank versus Commerz- und Disconto-Bank . . .	345
4.	Nicht umgesetzte Pläne von 1922/23 zur Satzungsänderung . .	347
5.	Übergang der Aktien in die öffentliche Hand bis 1928 . . . . .	350
G.	Der Plan des 'Comités der am Caffeehandel beteiligten Firmen' .	351
H.	Finanzierung der Altonaer Quai- und Lagerhaus-Gesellschaft . . . .	352

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1:	'Senator Heinrich Roscher' - Altersbild aus dem Jahr 1913 von Edouard Vuillard (Kunsthalle) . . . . .	8
Abb. 2:	Kupon der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn-Gesellschaft (Staatsarchiv) . . . . .	29
Abb. 3:	Projektierte Hafenanlagen auf dem Grasbrook (Ausschnitt, Denkschrift der Commerzdeputation von 1858) . . . . .	39
Abb. 4:	'Zollfreie Niederlage zu Harburg' - Lithographie von F.G. Müller (Helms-Museum) . . . . .	43

Abb. 5:	Subskriptionsschein der Zollvereinsniederlage (Staatsarchiv) . .	52
Abb. 6:	Grundriß der Zollvereinsniederlage (Commerzbibliothek) . . . .	56
Abb. 7:	Lithographie der Zollvereinsniederlage (Zollmuseum) . . . . .	58
Abb. 8:	'Freihandel' - Wahlkampfthema des Jahres 1871 (Staatsarchiv)	60
Abb. 9:	Karikatur in der 'Reform' vom 9. April 1872 . . . . .	67
Abb. 10:	Karikatur in der 'Reform' vom 3. Juli 1872 . . . . .	73
Abb. 11:	Zeichnung des Ingenieurs A. Giles von 1873 (Staatsarchiv) . .	76
Abb. 12:	Karikatur in der 'Reform' vom 26. Juni 1872 . . . . .	81
Abb. 13:	Karikatur in der 'Reform' vom 23. Mai 1874 . . . . .	83
Abb. 14:	Karikatur in der 'Reform' vom 26. April 1882 . . . . .	105
Abb. 15:	Karikatur in der 'Reform' vom 13. Juli 1882 . . . . .	114
Abb. 16:	Übersichtsflußdiagramm der an dem Speicherstadtprojekt beteiligten Institutionen, Firmen und Personen . . . . .	128
Abb. 17:	HFLG-Anleihe von 1888, mit handschriftlichen Änderungen für die Vorlage zur Anleihe von 1892 (Staatsarchiv) . . . . .	206
Abb. 18:	Hamburg nach dem Zollanschluß im Jahr 1888 . . . . .	208
Abb. 19:	Veröffentlicht am 27. Februar 1884 in der Zeitung 'Hamburgischer Correspondent' . . . . .	210
Abb. 20:	Der westliche Kehr wieder: Nebeneinander von Lagerhäusern der HFLG, des Staates und von Kaufleuten (Geschäftsbericht der HFLG für 1888) . . . . .	212
Abb. 21:	Druck zum 150jährigen Firmenjubiläum von Lorenz-Meyer (Staatsarchiv) . . . . .	217
Abb. 22:	Speicher an der Ecke Mattentwiete/Katharinenstraße (unsigniertes Aquarell um 1900, Staatsarchiv) . . . . .	219
Abb. 23:	Fragebogen der Handelskammer zum Raumbedarf im Freihafen (Commerzbibliothek) . . . . .	222
Abb. 24:	Hanssen & Studt: Einziger Privatspeicher im 2. Bau- abschnitt (Jubiläumsband der HFLG von 1910) . . . . .	236
Abb. 25:	Standortvorschlag von F.A. Meyer für Speicher der Quartiersleute (Staatsarchiv) . . . . .	241
Abb. 26:	Speicher von Hinsch & Cons. an der Catharinenstraße im Zollinland (Postkarte) . . . . .	244
Abb. 27:	Zollinlandspeicher von Ockelmann & Cons. (Privatbesitz) . . .	246
Abb. 28:	Plan der Architekten Schmidt & Neckelmann (Commerzbibliothek) . . . . .	255
Abb. 29:	Aktie aus dem Jahr 1909 (Privatbesitz) . . . . .	266
Abb. 30:	Ausdehnung des Freihafens in Altona von 1902 bis 1922 (Zollmuseum) . . . . .	269
Abb. 31:	Karikatur in der 'Reform' vom 24. November 1888 . . . . .	271
Abb. 32:	Anleihe der HFLG von 1892 (Deutsche Bank) . . . . .	273

Abb. 33:	Der Sandtorhafen: Rechts der Kaispeicher A und im Hintergrund der Kaispeicher B - Lithographie von J.F. Richter (Zeitgenössisches Briefpapier) . . . . .	275
Abb. 34:	Anleihe der HFLG von 1902 (Deutsche Bank) . . . . .	278
Abb. 35:	Erstes Mitgliederverzeichnis des Vereins der am Caffeehandel beteiligten Firmen (1. Seite, Staatsarchiv) . . . . .	298
Abb. 36:	Erstes Mitgliederverzeichnis des Vereins der am Caffeehandel beteiligten Firmen (2. Seite, Staatsarchiv) . . . . .	299
Abb. 37:	Gewinnverteilungsvorschlag nach Friedrich List (1828) . . . . .	321
Abb. 38:	Dividendengarantie als zusätzliches Gestaltungselement der Gewinnverteilung . . . . .	324
Abb. 39:	Tilgung von den staatlichen Aktien der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft . . . . .	326
Abb. 40:	Gewinnverteilung der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn ab 1845 . . . . .	328
Abb. 41:	Auswirkung des Eisenbahnabgabe-Gesetzes von 1853 . . . . .	330
Abb. 42:	Hafenprojekt der Commerzdeputation auf dem Grasbrook . . . . .	331
Abb. 43:	§ 30 des Statuts der Zollvereinsniederlage AG . . . . .	333
Abb. 44:	Statistik zum Geschäftserfolg der Zollvereinsniederlage AG (nach Angaben in den Jahresberichten der Gesellschaft) . . . . .	334
Abb. 45:	Gewinnverteilungsvorschlag beim Steinwerder-Projekt . . . . .	335
Abb. 46:	Anonymes Angebot der Bauunternehmer mit der Commerz- und Disconto-Bank . . . . .	337
Abb. 47:	Renditevergleich beim anonymen Angebot (Leverage-Effekt) . . . . .	338
Abb. 48:	Das Gewinnverteilungsangebot der Bauunternehmer . . . . .	339
Abb. 49:	Angebot der Commerz- und Disconto-Bank . . . . .	341
Abb. 50:	Offerte der Norddeutschen Bank nach Roschers Vorschlägen . . . . .	343
Abb. 51:	Gewinnverteilung nach § 32 des Statuts der HFLG . . . . .	345
Abb. 52:	Staatsanteil des Gewinns bei den beiden Bankangeboten . . . . .	346
Abb. 53:	Angebotsvergleich durch Roscher (Staatsarchiv) . . . . .	348
Abb. 54:	Gewinnverteilungsmodus in Anlehnung an die Satzung der HEW von 1921 . . . . .	349
Abb. 55:	Amortisation der HFLG - Übergang der Aktien an den Staat . . . . .	350
Abb. 56:	Antrag des 'Comités der am Caffeehandel beteiligten Firmen' . . . . .	352
Abb. 57:	Gewinnverteilung nach § 33 des Statuts der AQLG . . . . .	354